



LAND

OBERÖSTERREICH

AUSSENPOLITISCHER BERICHT 2012

Wir Oberösterreicherinnen und Oberösterreicher begreifen Weltoffenheit als Wettbewerbsvorteil. Wir sehen in der wirtschaftlichen und wissenschaftlichen Zusammenarbeit mit unseren Partnern in aller Welt große Potenziale, die wir auch weiterhin nutzen bzw. ausbauen wollen. Denn jeder zweite Arbeitsplatz in unserem Land hängt direkt oder indirekt vom Export ab. Für die Entwicklung Oberösterreichs und den Aufstieg zum Exportland Nr. 1 der Republik waren in der jüngeren Geschichte zwei markante Ereignisse entscheidend: der Fall des Eisernen Vorhangs und der Beitritt Österreichs zur Europäischen Union. Beide Ereignisse haben Oberösterreich aus einer Randlage wieder in das Herz Europas gerückt.

Unsere Außenbeziehungen im Jahr 2012 trugen wesentlich dazu bei, erfolgreiche Verbindungen für Oberösterreichs Wirtschaft zu knüpfen. Aber auch neue Kooperationsmöglichkeiten im Bereich der (Fach-)Hochschulen und Schulbildung sind entstanden. Die 6. Konferenz der Regierungschefs von Bayern, Georgia, Oberösterreich, Québec, São Paulo, Shandong und Westkap, die 2012 in Brasilien stattgefunden hat, widmete sich insbesondere den Themen Erneuerbare Energien und Nachhaltigkeit.

Eine besondere Freude war für mich, zehn „Alt-Oberösterreicher/innen“ aus Israel in ihrer alten Heimat begrüßen zu dürfen. Gemeinsam mit ihren Kindern und Enkelkindern besuchten sie die Gedenkstätten Mauthausen, Steyr sowie Ebensee und sie konnten sich

persönlich davon überzeugen, dass das Oberösterreich des Jahres 2012 ein grundlegend anderes ist als zu jener Zeit, als sie es verlassen mussten.

Kulturelle Botschafter, wie das Bruckner Orchester oder die Sankt Florianer Sängerknaben, und viele Musikerinnen und Musiker übernehmen eine wichtige Rolle, mit ihren Auslandsauftritten den Ruf Oberösterreichs als Kulturland international zu festigen. An dieser Stelle danke ich auch den Mitgliedern im Netzwerk „OÖ International“. Mehr als 700 Auslandsöberösterreicher/innen in 89 Ländern auf der ganzen Welt helfen mit, ihre Heimat bekannter zu machen und mit ihrer Expertise und ihren Erfahrungen zu unterstützen.

Im Rahmen der Entwicklungszusammenarbeit ist es uns 2012 gelungen, die Lebensverhältnisse von rund 300.000 Menschen in der Dritten Welt spürbar zu verbessern.

Im neuen „Außenpolitischen Bericht 2012“ haben wir die wichtigsten Aktivitäten im Rahmen der Außenbeziehungen zum Nachlesen zusammengefasst.

Landeshauptmann
Dr. Josef Pühringer



1. Oberösterreich – Partner im Herzen Europas

Zahlreiche Treffen auf höchster politischer Ebene im Jahr 2012 unterstreichen das Ansehen und die Bedeutung unseres Bundeslandes als verlässlichem Partner im Herzen Europas.

// Luxemburg

Der Premierminister des Großherzogtums Luxemburg und Präsident der Eurogruppe Jean-Claude Juncker war am 3. April zu Gast in Oberösterreich und traf dabei mit den Spitzen des Landes Oberösterreich im Landhaus zusammen. Im Mittelpunkt eines Gedankenaustausches mit Landeshauptmann Dr. Josef Pühringer sowie mit Mitgliedern der Oö. Landesregierung und des Oö. Landtages standen Strategien, aktuelle Entwicklungen und Perspektiven bei der Bekämpfung der Schuldenkrise und die aktuelle (finanz-)politische Situation in Europa.

gesundheitspolitische Maßnahmen in Norwegen zu informieren. Außerdem standen Besuche im 2008 neu eröffneten Akershus University Hospital und im daran angegliederten Health Center of Excellence der Firma Hewlett Packard auf dem Programm.

// Italien

Eine hochkarätige Wirtschaftsdelegation unter Leitung von LH Dr. Pühringer hielt sich von 13. bis 15. Mai in Italien auf, um sich vor allem ein Bild von den Wirtschaftsbeziehungen zwischen Oberösterreich und dem italienischen Markt unter den gegenwärtigen Verhältnissen zu machen. In Florenz standen Gespräche mit Finanz- und Wirtschaftsexperten auf dem Programm, wobei insbesondere die Auswirkungen der Sparpakete der italienischen Regierung sowie die Rolle der Banken bei der Belebung der Konjunktur eingehend erörtert wurden; die zweite Etappe führte nach Bozen, wo auf politischer Ebene mit dem Südtiroler Landeshauptmann Dr. Luis Durnwalder über die wirtschaftliche Lage Italiens und Südtirols diskutiert wurde.



GD Schaller, LH Pühringer, PM Juncker, KR Scharinger

// Norwegen

Von 23. bis 25. April führte Landeshauptmann-Stellvertreter Franz Hiesl eine oberösterreichische Delegation aus dem Gesundheitsbereich nach Oslo an, um sich bei Gesprächen mit dem Staatssekretär im Gesundheitsministerium Robin Martin Kåss und Botschafter Dr. Thomas Wunderbaldinger über

// Bosnien und Herzegowina

Auf Einladung von Landeshauptmann-Stellvertreter Josef Ackerl stattete der Minister für Arbeit und Soziales der Föderation Bosnien und Herzegowina Vjekoslav Camber mit einer Delegation von 3. bis 7. Juni Oberösterreich einen Besuch ab. Um mehr über die Deinstitutionalisierung im Bereich der Menschen mit Beeinträchtigungen zu erfahren, standen neben Gesprächen auf politischer und fachlicher Ebene zahlreiche Besichtigungen integrativer Ausbildungs-, Arbeits- und Wohnprojekte für sozial schwache und beeinträchtigte Menschen auf dem Programm.



Eine weitere Delegation aus Bosnien und Herzegowina unter Leitung des Ministers für Bildung und Wissenschaft Damir Mašić war vom 18. bis 21. Juni zu Gast in Oberösterreich und wurde von LH Dr. Pühringer im Linzer Landhaus empfangen. Die Schwerpunkte des Besuchsprogramms bildeten Fachgespräche und Besichtigungen von Institutionen über die Integration von Kindern und Jugendlichen mit Beeinträchtigung.

Beide Delegationen zeigten sich von den Arbeitsweisen und der Leistungsfähigkeit von Menschen mit Beeinträchtigungen sowie von der Vielfältigkeit der Angebote für Erwachsene, Kinder und Jugendliche sehr beeindruckt.

// Israel

Zehn ehemalige oberösterreichische Mitbürgerinnen und Mitbürger, die nach dem Anschluss an Hitler-Deutschland 1938 aus Oberösterreich fliehen mussten und heute in Israel leben, waren von 16. bis 21. Juni in unserem Bundesland zu Gast. Die Einladung für diesen Besuch hatte LH Dr. Pühringer bei seinem Besuch in Israel im November 2011 ausgesprochen, um damit den zehn „Alt-Oberösterreichern“ die Möglichkeit zu bieten, sich persönlich davon zu überzeugen, dass das Oberösterreich des Jahres 2012 ein grundlegend anderes ist, als der von den Nationalsozialisten beherrschte Gau Oberdonau des Jahres 1938. Auf dem Besuchsprogramm standen unter anderem die Gedenkstätten Mauthausen, Steyr und Ebensee, die Besichtigung des Stiftes Kremsmünster und ein Empfang im Linzer Landhaus.



// Schweiz

Von 24. bis 27. Juni absolvierte eine Delegation des Oö. Landtages unter der Leitung des Ersten Landtagspräsidenten Friedrich Bernhofer eine Informationsreise in die Schweiz, die ganz im Zeichen der Information über die Vorteile und Herausforderungen eines föderalistischen Verfassungskonzepts und dessen praktische Auswirkungen stand. Im Institut für Föderalismus der Universität



Oö Delegation mit Institutsvertretern Prof. Waldmann und Prof. Hänni (Bildmitte)

Freiburg wurde zunächst das Schweizer Modell theoretisch dargestellt, diskutiert und in seinen praktischen Auswirkungen hinterfragt. Bei Arbeitsgesprächen im Kantonsrat von Bern und dem Nationalrat konnten die ersten Eindrücke vertieft und bestätigt werden, wonach das Schweizer Modell viele historisch begründete Besonderheiten aufweist und gleichzeitig eine Reihe von modernen Ansätzen verbindet. Die Informationsreise führte auch in die Kantone Appenzell-Ausserrhodon und Zürich, wo die Gespräche ebenfalls unter dem Gesichtspunkt der Öffentlichkeitsarbeit und Meinungsbildung für einen modernen Föderalismus geführt wurden.

Landeshauptmann Dr. Pühringer mit den „Alt-Oberösterreichern“



// Kongo

Einen Lokalausgleich in der Demokratischen Republik Kongo bei jenen Projekten, die von Oberösterreicherinnen und Oberösterreichern betreut und unterstützt werden, führten von 15. bis 19. September LH Dr. Pühringer und Caritas-Direktor Dr. Mathias Mühlberger an der Spitze einer Delegation der OÖ Caritas durch. Im Rahmen dieser Reise wurden das „Café Mozart“ und die Berufsschule in Kinshasa, das Krankenhaus Malweka (HIV/AIDS Projekt, Kinderernährungsprojekt, Photovoltaik), das Schulprojekt „Mpassa“, das Haus „Mazzarello“ und die Schule in Sanga Mamba, das Gesundheitszentrum „St. Raymond“ in N'sele (Projekt Kinderernährung, Solarbrunnen) sowie ein Projekt für landwirtschaftliche Kleinkredite (Plateau Bateke) besucht.

In den letzten 15 Jahren hat das Land Oberösterreich im Rahmen seiner „Entwicklungshilfemaßnahmen für das Ausland“ zahlreiche Projekte im Kongo mit insgesamt knapp 1 Million Euro unterstützt, wodurch eine Gesamthilfe in Höhe von ca. 4,5 Mio. Euro ermöglicht wurde.

// Tschechische Republik

Landeshauptmann Dr. Josef Pühringer besuchte in Begleitung von Landeshauptmann-Stellvertreter Franz Hiesl und Verkehrslandesrat Ing. Reinhold Entholzer von 25. bis 26. September unser nördliches Nachbarland und absolvierte in Prag politische Termine bei Kulturministerin Alena Hanáková, Verkehrsminister Pavel Dobeš und dem stv. Verkehrsminister Ing. Lukáš Hampl sowie dem Minister für Regionalentwicklung und Tourismus Kamil Janovský. Bei sämtlichen Gesprächen wurde die sehr gute Zusammenarbeit zwischen (Ober)Österreich und Tschechien/Südböhmen sowie die Ambition, diese noch weiter zu vertiefen, betont. Angesprochen wurde aber auch das Nichtakzeptieren von Nuklearenergie und des weiteren Ausbaus des KKW Temelín.

Im Kulturbereich bilden die grenzüberschreitende Landesausstellung 2013 „Alte Spuren. Neue Wege – Oberösterreich und Südböhmen“, die

Zusammenarbeit der Archive, Ateliers und Bibliotheken sowie der Austausch von Musikstudentinnen und -studenten die aktuellen Schwerpunkte. Die Verkehrsthemen konzentrierten sich auf die Planungen und Baufortschritte bei der Straßenverbindung Linz – Budweis (S10 in OÖ und R3/D3 in CZ) sowie der Bahnverbindung Prag – Budweis – Linz (TEN/Summeraubahn) und weiter zu den Adria Häfen.

Hauptthemen bei Regionalentwicklung und Tourismus waren die Etablierung der Europaregion Donau-Moldau, der Bereich Erneuerbare Energie, die künftige EU-Förderkulisse, die Borkenkäfersituation sowie der grenzüberschreitende Tourismus.



OÖ Delegation mit Verkehrsminister Dobeš

Im Laufe des Jahres 2012 traf Landeshauptmann-Stellvertreter Hiesl zu zwei weiteren Arbeitsgesprächen mit Industrie- und Handelsminister Martin Kuba und Verkehrsminister Pavel Dobeš zusammen, um mit ihnen die grenzüberschreitenden Verkehrs- und Energiethemen zu diskutieren.

// Indonesien, Malaysia, Singapur

Auf Initiative der OÖ. Technologie- und Marketinggesellschaft (TMG) war eine 40-köpfige Delegation unter Leitung von Wirtschaftslandesrat Viktor Sigl von 30. September bis 6. Oktober in



Malaysia, Indonesien und Singapur unterwegs. Vertreter/innen aus Wirtschaft, Politik, den Sozialpartnern sowie der Forschung und Bildung des Landes Oberösterreich überzeugten sich vom enormen wirtschaftlichen Wachstum dieser drei Länder. Neben Besuchen bei erfolgreichen öö. Firmenniederlassungen wie KE Kelit in Malaysia, Lenzing AG in Indonesien oder AMST in Singapur wurden zahlreiche Kontakte mit lokalen Entscheidungsträgern aus Politik und Wirtschaft geknüpft sowie erfolgreiche lokale Unternehmen und Innovationsagenturen besucht.

// Russland

Um die Wirtschaftskooperation mit Russland auszubauen, wurde LH Dr. Pühringer bei einem Besuch von 17. bis 18. Oktober in Moskau von Vertreterinnen und Vertretern der OÖ Wirtschaftskammer und führender Unternehmen begleitet.



OÖ Delegation mit dem stv. Gouverneur Iwanow

In Arbeitsgesprächen mit dem stv. Gouverneur des Gebietes Nischni Nowgorod Wadim Iwanow und dem Gouverneur der Oblast Kaluga Anatoli Artamonow konnte Landeshauptmann Pühringer auf bereits bestehende Kontakte in den Bereichen Kultur und Bildung verweisen und den Aufbau bzw. die Intensivierung der Kooperationen in den Bereichen Wirtschaft und Forschung, insbesondere mit den öö. Clustern und (Fach-)Hochschulen, vereinbaren. Die Teilnahme am Internationalen Moskauer Forum für ausländische Investitionen bot die Möglichkeit, den Standort Oberösterreich vorzustellen und zahlreiche neue Kontakte zu knüpfen.

Netzwerken stand auch beim traditionellen Empfang zum Nationalfeiertag der Österreichischen Botschafterin in Moskau, den das Land OÖ unterstützte, im Vordergrund. Die musikalischen Darbietungen der Sankt Florianer Sängerknaben wurden dabei von den hochrangigen russischen Gästen und den zahlreichen Auslandsösterreicherinnen und Auslandsösterreichern gleichermaßen genossen wie die oberösterreichischen Schmankerln.

// Europa und die Welt

Darüber hinaus gab es Zusammentreffen und Gespräche von Mitgliedern der Oö. Landesregierung mit politischen Repräsentantinnen und Repräsentanten u.a aus China, Deutschland, Frankreich, Kosovo, Südafrika und Südsudan bzw. absolvierten Regierungsvertreter/innen aus Oberösterreich Auslandsreisen u.a. nach Belgien, Brasilien/Kolumbien, Deutschland, Großbritannien und Serbien.



2. Konferenz der Regierungschefs

Die Konferenz der Regierungschefs von Bayern (Deutschland), Georgia (USA), Oberösterreich (Österreich), Québec (Kanada), São Paulo (Brasilien), Shandong (China) und Westkap (Südafrika) ist ein internationales Netzwerk, das seit seiner Gründung im Jahr 2002 sowohl auf bi- als auch auf multilateraler Ebene eng zusammenarbeitet.

Anlässlich der 6. Konferenz der Regierungschefs von Bayern, Georgia, Oberösterreich, Québec, São Paulo, Shandong und Westkap besuchten Landeshauptmann Dr. Josef Pühringer und Landesrat KommR Viktor Sigl in Begleitung des Präsidenten der Wirtschaftskammer Oberösterreich KommR Dr. Rudolf Trauner und zweier Wirtschaftsdelegationen von 11. bis 13. April 2012 den brasilianischen Bundesstaat São Paulo.

Am Abend des 11. April erfolgten über Einladung des Gouverneurs des Bundesstaates São Paulo bei einem gemeinsamen Abendessen aller Partnerregionen bi- und multilaterale Gespräche auf politischer und wirtschaftlicher Ebene.

Am 12. April 2012 diskutierten die Regierungschefs in der Plenarsitzung zu den Themenbereichen Erneuerbare Energie und Nachhaltigkeit auf politischer Ebene. Den Abschluss der multilateralen Gespräche bildete die Unterzeichnung einer Schlussklärung. Vor dem Hintergrund der internationalen Wirtschaftssituation berichteten die Regierungschefs auch über die aktuelle Lage und die wirtschaftlichen Perspektiven in den Regionen, die Schwerpunkte ihrer Politik und Strategien zur wirtschaftlichen Entwicklung.

In den offiziellen bilateralen Gesprächen zwischen den Partnerregionen trafen Landeshauptmann Dr. Josef Pühringer und Landesrat Viktor Sigl mit Gouverneur Geraldo Alckmin (São Paulo), Premier Jean Charest, Ministerin Monique Gagnon-Tremblay sowie Minister Sam Hamad (Québec), Premierministerin Helen Zille sowie Minister Alan Winde (Westkap), Vize-Gouverneur Cai Limin (Shandong) und Vizegouverneur Casey Cagle

(Georgia) zusammen. Neben der Evaluierung der Zusammenarbeit seit der Konferenz vor zwei Jahren in Kapstadt stand insbesondere die künftige Kooperation bis zum Jahr 2014 im Mittelpunkt der Gespräche. Projekte in den Bereichen Energie, Wirtschaft, Innovation, Forschung, Bildung, Landwirtschaft, Umwelt, Klimaschutz sowie Kultur wurden vereinbart.

Bei einem Empfang des österreichischen Botschafters in Brasilien, Dr. Hans Peter Glanzer, und des österreichischen Wirtschaftsdelegierten in São Paulo, Dr. Ingomar Lochschmidt, konnte sich die Delegation mit Mitgliedern des Netzwerks „Oberösterreich International“ sowie erfolgreichen oberösterreichischen Unternehmerinnen und Unternehmern in Brasilien austauschen.





Besucht wurden während des Aufenthalts u. a. auch Volkswagen do Brasil, die Fronius-Niederlassung in São Paulo, das multidisziplinäre Forschungszentrum IPT, das Synchrotron Light Laboratory (der einzige Teilchenbeschleuniger in Lateinamerika) sowie die Niederlassung von Borealis Brasilien.

Seit der Konferenz haben unter anderem folgende Aktivitäten mit den Partnerregionen stattgefunden: Zusammentreffen von LH Dr. Pühringer und Ministerpräsident Seehofer, LR Hiegelsberger und Staatsminister Brunner sowie LR Sigl und Staatsministerin Müller, die gemeinsame Landesausstellung Bayerns und Oberösterreichs, gemeinsame INTERREG-Projekte bayerischer und öö. Unter-

nehmen; Teilnahme von Vertretern Bayerns, Québecs, Georgias und Shandongs an den World Sustainable Energy Days in Wels 2013, ein Besuch des Direktors des Georgia Center for Innovation in Agribusiness, Donnie Smith, in Oberösterreich; ein Zusammentreffen von LH-Stv. Hiesl und Vizegouverneurin Wang Suilian in Linz, mehrere Konzertreisen öö. Musikensembles nach Shandong; Konzerte und Meisterkurse öö. Musikensembles im Westkap sowie ein Besuch einer Expertendelegation für den Bereich Landwirtschaft des Westkap in Oberösterreich.

Die nächste Konferenz der Regierungschefs wird über Einladung des Bundesstaates Georgia im Jahr 2014 voraussichtlich in Atlanta stattfinden.



v.l.n.r.: Casey Cagle (Gouverneur Georgia), Josef Pühringer (Landeshauptmann Oberösterreich), Horst Seehofer (Ministerpräsident Bayern), Geraldo Alckmin (Gouverneur São Paulo), Jean Charest (Premierminister Québec), Helen Zille (Premierministerin Westkap), Cai Limin (Vizegouverneur Shandong)



3. Oberösterreich in der EU

Die Mitwirkung Oberösterreichs in der Europäischen Union ist ein wesentlicher Bereich der internationalen Arbeit des Landes. Oberösterreich engagiert sich aktiv im Ausschuss der Regionen Europas (AdR), der EU-Vertretung der lokalen und regionalen Gebietskörperschaften, und arbeitet in den Fachkommissionen Bildung, Jugend, Kultur und Forschung (EDUC) sowie Umwelt, Klimawandel und Energie (ENVE) mit. Um die Interessen Oberösterreichs in zentralen Anliegen zu wahren, wird die thematische Zusammenarbeit mit anderen europäischen Regionen vorangetrieben.

// Ausschuss der Regionen Europas

Oberösterreich war im Jahr 2012 bei vier von fünf Plenartagungen des AdR in Brüssel vertreten, um durch die Stellung von Änderungsanträgen, durch Redebeiträge und durch das Abstimmungsverhalten Oberösterreichs europapolitische Positionen und Interessen konsequent zu vertreten. Dadurch war es möglich, den Inhalt mehrerer Stellungnahmen positiv zu beeinflussen.

Die Vertretung erfolgte durch folgende Mitglieder der Oö. Landesregierung:

- 94. Plenartagung: 15./16.2.2012 durch Landesrat KommR Viktor Sigl
- 95. Plenartagung: 3./4.5.2012 durch Landesrat KommR Viktor Sigl
- 96. Plenartagung: 18./19.7.2012 durch Landeshauptmann Dr. Josef Pühringer
- 98. Plenartagung: 29./30.11.2012 durch Landesrat KommR Viktor Sigl

Bei jeder dieser Brüssel-Reisen wurden Oberösterreichs Interessen nicht nur im Rahmen der Plenartagungen vertreten, sondern auch im Zuge zahlreicher informeller Treffen mit hochrangigen Vertreterinnen und Vertretern der Europäischen Union. So erfolgten etwa Gespräche mit den Kommissaren Johannes Hahn, Günther H.

Oettinger, Connie Hedegaard zu den Themen Emissionshandelssystem, carbon leakage aus der Sicht der energieintensiven Industrieregionen, Sicherheit von Kernkraftwerken sowie Oö. Energiezukunft 2030 und mit dem EU-Kommissar für Beschäftigung und Soziales László Andor zum Europäischen Sozialfonds, zur Jugendbeschäftigung und Änderung der Arbeitszeitrichtlinie. Auch in Gesprächen mit politischen Vertreterinnen und Vertretern anderer Regionen konnten verschiedene bi- und multiregionale Problemfelder diskutiert und gemeinsame Interessen besprochen werden.

// Friedenslicht

Im Jahr 2012 war bedingt durch den aktuellen Nahostkonflikt die Sicherheitslage zu gefährlich, um die Friedenslichtreise zur Abholung des Lichtes durchzuführen. Mithilfe eines ortsansässigen arabischen Kindes konnte das Licht aber über Tel Aviv nach Oberösterreich gebracht und in weiterer Folge traditionell wieder an Vertreter/innen der EU-Kommission übergeben werden. So konnten die Kommissare Johannes Hahn, Connie Hedegaard und Andris Piebalgs sowie die in Brüssel tätigen Oberösterreicher/innen dieses Symbol des Friedens vom oberösterreichischen Landeshauptmann offiziell entgegennehmen.



LH Pühringer mit Günther Hartl und dem Friedenslichtkind bei EU-Kommissar Hahn

// Gemeinsame Initiativen

Die Aktivitäten und Kooperationen im Rahmen des „**Netzwerks gentechnikfreier Regionen Europas**“ (mit 57 Mitgliedsregionen) und der „**Allianz der wirtschaftsstarken Regionen mit hohem energieintensiven Industrieanteil (CO₂-Allianz)**“ (mit 11 EU-Regionen), zu deren Gründungsmitglieder Oberösterreich zählt und deren Intentionen und Aktivitäten bereits im Außenpolitischen Bericht 2011 angeführt und ausführlich beschrieben wurden, konnten auch im Jahr 2012 fortgesetzt und weiter intensiviert werden.

Durch die Gründung der „**Europäischen Strategie für den Donauraum (EUSDR)**“ konnte Oberösterreich seine Kontakte mit Ost- und Südosteuropa verstärken. Oberösterreich engagiert sich neben den Themen Tourismus, Wissensgesellschaft, Menschen & Qualifikationen sowie institutionelle Kapazitäten speziell im Themenbereich Wettbewerbsfähigkeit. In Zusammenarbeit mit Baden-Württemberg übernahm Oberösterreich daher auch die Federführung in der im April 2012 gegründeten Arbeitsgruppe zur Clusterpolitik.

Oberösterreichische Vertreter/innen nahmen auch an zahlreichen weiteren internationalen Veranstaltungen der EU-Donauraumstrategie teil und nahmen so auf die Wirtschafts- und Clusterpolitik im

gesamten Donauraum aktiv Einfluss. Erste aussichtsreiche Kontakte wurden geknüpft, die als Basis für zukünftige Kooperationen mit Partnern aus dem gesamten Donauraum dienen. So kann Oberösterreich sein Erfolgsmodell der Clusterpolitik nach Ost- und Südosteuropa transferieren und gleichzeitig das Netzwerk der oberösterreichischen Wirtschaft weiter ausbauen. In diesem Rahmen leisteten oberösterreichische Vertreter ihre Beiträge und trugen ihre aktive Rolle bei diversen Treffen in Vukovar, Bukarest, Stuttgart und Regensburg bei.

Am 30. Juni 2012 erfolgte durch die Unterzeichnung der Statuten der Startschuss zur „**Europaregion Donau-Moldau (EDM)**“ als grenzüberschreitende Arbeitsgemeinschaft zwischen den bayerischen Regierungsbezirken Niederbayern und Oberpfalz (einschließlich Landkreis Altötting), den tschechischen Kreisen Südböhmen, Pilsen und Vysočina sowie dem Wald- und Mostviertel mit Oberösterreich.

Die Partnerregionen wollen durch ihre trilaterale Zusammenarbeit die Europaregion Donau-Moldau gestalten als

- eine Region mit Zukunft für die Menschen
- einen attraktiven Lebens- und Wirtschaftsraum im Brennpunkt von vier Metropolregionen
- einen starken Partner der europäischen Politik und
- eine lernende und dynamische Region.

Um diese Ziele zu erreichen, wurden sieben Wissensplattformen eingerichtet, in denen Fachexpertinnen und Fachexperten aus allen Partnerregionen an der inhaltlichen Ausrichtung der Europaregion arbeiten und vor allem Ansätze für erfolgreiche Umsetzungsprojekte entwickeln sollen.

Unter Vorsitz des Oö. Wirtschafts- und Europalandesrates Viktor Sigl fand am 27. September 2012 die erste Sitzung des politischen Präsidiums der EDM statt, in der die Arbeitsaufträge zur Umsetzung der Ziele und Strategien für diese Europaregion beschlossen wurden.



4. Diplomatische Beziehungen

Botschaften und Konsulate sind eine wichtige Drehscheibe wirtschaftlicher Partnerschaften und für einen kulturellen und gesellschaftlichen Dialog und Austausch zwischen Ländern und Regionen von großer Bedeutung. Hier sind sie wichtige Helfer bei der Einbindung unseres Bundeslandes in die Vielfalt der Regionen Europas und in deren weiteres Zusammenwachsen.

Im Jahr 2012 waren 16 diplomatische Repräsentantinnen und Repräsentanten (Botschafter/innen und Honorarkonsule) aus **Aserbaidshjan, Belgien, Bosnien und Herzegowina, Bulgarien, Deutschland, Elfenbeinküste, Großbritannien, Indonesien, Malta, Nigeria, Portugal, Sri Lanka, Türkei, Ungarn, den USA und Österreich** zu Gast in Oberösterreich und absolvierten Antritts- bzw. Höflichkeitsbesuche bei politischen Repräsentanten und Repräsentantinnen des Landes Oberösterreich, insbesondere bei Herrn

Landeshauptmann Dr. Josef Pühringer.

Auch die Tätigkeit der Konsuln gewinnt immer mehr an Bedeutung, da sich mit der Intensität der internationalen Zusammenarbeit nicht nur die Aufgaben der Botschaften, sondern auch jene der Konsulate erweitern. In Würdigung und Anerkennung ihrer Rolle als „Brückenbauer zwischen (Ober)Österreich und der weiten Welt“ gaben das Land Oberösterreich und die Stadt Linz am 16. Jänner 2012 den traditionellen Neujahrsempfang für das Konsularische Korps in Oberösterreich.

5. AuslandsKULTURaktivitäten

Oberösterreich hat sich über viele Jahre den Ruf als Kulturland erworben. Kulturelle Botschafter, wie das Bruckner Orchester oder die St. Florianer Sängerknaben, viele Chöre sowie Künstlerinnen und Künstler tragen mit ihren Auslandsauftritten dazu bei, diesen Ruf Oberösterreichs international zu festigen.

Zahlreiche Konzertauftritte in Deutschland führten das **Bruckner Orchester Linz** unter anderem nach Ludwigshafen, Niederaltaich und zu den Europäischen Wochen in Passau. Unter der musikalischen Leitung von Dennis Russell Davies gerieten diese Konzerte zu einem triumphalen Erfolg und führten zu begeisterten Publikumsakklamationen.

Ein weiterer, wohl einzigartiger Meilenstein war das Engagement zur Einspielung der Filmmusik für den US-Amerikanischen Kinofilm „The Holy See“, für

den Philip Glass den Auftrag zur Komposition erhielt, wobei die Aufnahmen in Zusammenarbeit mit dem angereisten amerikanischen Produktionsteam in Rekordzeit fertig gestellt wurden.

International Furore machte das Neujahrskonzert 2012 mit der Uraufführung der 9. Sinfonie von Philip Glass. Der Kompositionsauftrag an den derzeit bekanntesten und meistgespielten Komponisten der Gegenwart war vom Bruckner Orchester Linz gemeinsam mit der Carnegie Hall New York



und dem Los Angeles Philharmonic Orchestra aufgrund der engen Freundschaft von Dennis Russell Davies mit Philip Glass erteilt worden. Diese Uraufführung wurde auch für eine CD-Produktion sowie für eine Ö1 Radioübertragung mitgeschnitten.

Die **St. Florianer Sängerknaben** absolvierten bei einer dreiwöchigen Übersee-Tournee in Mexiko insgesamt 21 Auftritte. Der Herrenchor der Sängerknaben, der die Knaben erstmals auf großer Tournee begleitete, ergänzte die Darbietungen der jungen Sänger. Die Konzerte fanden an den unterschiedlichsten Orten statt: von der großen Kathedrale über die Konzernzentrale der größten Bäckerei der Welt, das Wohnzimmer eines englischen Lords, die Botschaftsresidenz bis zur 2 Mio. Jahre alten Tropfsteinhöhle des Rio Secreto. Höhepunkt war ein Konzert im Privatmuseum von Carlos Slim, dem reichsten Mann der Welt, der von der Darbietung beeindruckt war. Ebenso herzliche und begeisterte Aufnahme fanden die Sänger in den Armenvierteln von Mexiko City und bei zahlreichen Konzerten in kleineren Städten.



Der Nationalfeiertagsempfang der Österreichischen Botschaft in Moskau wurde von einer kleinen Delegation der Florianer Sängerknaben musikalisch umrahmt. Gäste waren Auslandsösterreicher, Persönlichkeiten aus dem öffentlichen Leben in Moskau und die Mitglieder einer öö. Politiker- und Wirtschaftsdelegation.

Die Sängerknaben wurden von René Jacobs, einem der renommiertesten Fachmänner Alter Musik erneut eingeladen, bei Aufführungen von Mozarts „Zauberflöte“ in Amsterdam, Brüssel, Rom, Barcelona und Lissabon teilzunehmen.

Der Norwegische Brassband Verband lud im Rahmen der Norwegischen Brassband Meisterschaft die **Brassband Oberösterreich** für zwei Konzerte nach Bergen ein. An diesem Wettbewerb nahmen insgesamt 60 Ensembles aus der ganzen Welt teil, wobei das Galakonzert in der Edvard Grieg-Hall vor 1.700 Konzertbesuchern stattfand. Unter der musikalischen Leitung von Hannes Buchegger wurde sowohl typisch österreichische als auch internationale Brassband-Musik gespielt. Auch nahm die Brassband Oberösterreich als Vertreter Österreichs an der Brassband-Europameisterschaft in Rotterdam teil und konnte dort den beachtlichen 11. Rang in der höchsten Wertungsklasse erreichen.

„BAS Net“ ist eine Zusammenarbeit des **Oö. Landesarchivs**, des Archivs des Bistums Passau und des Archivs der Erzdiözese Salzburg. Ziel ist, die historische Forschung für den Grenzraum Bayern – Oberösterreich – Salzburg voranzutreiben. Das Oö. Landesarchiv nimmt dabei einerseits die Rolle des Lead-Partners, also des Gesamtverantwortlichen, wahr und betreibt andererseits ein eigenes Projekt zur Geschichte des Innviertels. Bis zum Frieden von Teschen 1779 zu Bayern gehörig, befindet sich ein Großteil der für das Innviertel relevanten Archivalien in München. Um den Zugang zu diesen Unterlagen für die Forschung zu erleichtern, werden die wichtigsten davon im Bayerischen Hauptstaatsarchiv und im Staatsarchiv München digitalisiert. Gleichzeitig sollen im Rahmen eines Werkvertrages die historischen Verwaltungsstrukturen erforscht werden.

Internationalität und Auslandskultur wird an der **Anton Bruckner Privatuniversität (ABPU)** auf mehreren Ebenen gelebt. Zum überwiegenden Teil findet der bilaterale Austausch im Rahmen des EU Programms „Life Long Learning“ statt. An der

ABPU bestehen mit über 50 europäischen Universitäten bzw. Musikausbildungsstätten Erasmus-Partnerschaften. Diese bilateralen Partnerschaftsverträge bilden die Grundlage für den Austausch von Studierenden, Lehrenden und dem Hochschulpersonal.

Seit dem Studienjahr 2008/09 besteht ein Kooperationsvertrag mit der Jerusalem Academy of Music and Dance JAMD. Darüber hinaus ist die ABPU Mitglied der AEC (Association Européenne des Conservatoires, Académies de Musique et Musikhochschulen), der unabhängigen Vereinigung internationaler Musikhochschulen. Dies eröffnet weitere Möglichkeiten des Austausches von Studierenden und Lehrenden. In diesem Zusammenhang war die ABPU auch bei der Internationalen Koordinator/innen-Tagung der AEC 2012 in Neapel vertreten.

Die **Oberösterreichischen Landesmuseen** sind international sehr stark vernetzt, was auch auf die internationale Bedeutung dieses Hauses zurückzuführen ist. So unterstützen zahlreiche internationale Institutionen die OÖ Landesgalerie mit Leihgaben für ihre Ausstellungsprojekte. Im Gegenzug stellt diese laufend Arbeiten vor allem aus der umfangreichen Sammlung von Werken des bedeutenden oberösterreichischen Zeichners Alfred Kubin für Präsentationen weltweit zur Verfügung, im Jahr 2012 unter anderem für Ausstellungen in Malaga, Amsterdam, Frankfurt, Nottingham, Bern und Straßburg.

Oberösterreichische Künstler stehen auch im Ausland hoch im Kurs. So wurde von der **OÖ Landesgalerie** zusammen mit dem Gerhard Marcks Haus in Bremen eine Ausstellung über den oberösterreichischen Bildhauer Alfred Haberpointner konzipiert und sowohl in Bremen als auch in Linz unter großem Zuspruch präsentiert.

Sowohl die Polizeimusik Oberösterreich (17. April bis 9. Mai) als auch der Musikverein der Österrei-

chischen Bundesbahner Wels (5. bis 13. April) und die Musikkapelle Roitham (30. März bis 10. April) absolvierten viel umjubelte Konzertreisen nach China (u.a. Shandong).

// Bayerisch-Oberösterreichische Landesausstellung 2012

Von 27. April bis 4. November wurde die grenzüberschreitende Landesausstellung 2012 „Verbündet – Verfeindet – Verschwägert. Bayern und Österreich“ an drei historisch bedeutenden Orten gezeigt: In der Burg zu Burghausen, im ehemaligen Augustiner-Chorherrenstift Ranshofen sowie im Schloss Mattighofen. Dabei wurde Verbindendes und Trennendes aus der langjährigen Geschichte dokumentiert. Diese überaus erfolgreiche Landesausstellung, die von mehr als 330.000 Besucherinnen und Besuchern begeistert aufgenommen wurde, war die zweite grenzüberschreitende Schau, nachdem bereits bei der Landesausstellung 2004 „grenzenlos“ mit der Stadt und dem Landkreis Passau kooperiert worden war.

// Oberösterreichisch-Südböhmische Landesausstellung 2013

Bereits auf Hochtouren liefen 2012 die Vorbereitungen für die nächste grenzüberschreitende Landesausstellung von 26. April bis 3. November 2013, die am 25. April in Freistadt offiziell eröffnet werden wird. Gemeinsam mit dem Kreis Südböhmen wird in Bad Leonfelden, Freistadt, Hohenfurth (Vyšší Brod) und Krumau (Český Krumlov) die Landesschau 2013 unter dem Titel „Alte Spuren. Neue Wege - Südböhmen und Oberösterreich“ gezeigt. Sie dokumentiert die gemeinsame Kulturgeschichte von Mühlviertel und Südböhmen, die ein langes Stück ihres historischen Weges gemeinsam gegangen sind, bis der Eisene Vorhang sie voneinander trennte.



6. Entwicklungszusammenarbeit

Oberösterreich engagiert sich bereits seit 1965 im Rahmen der „Entwicklungshilfe für das Ausland“ und „Internationalen Hilfsmaßnahmen“, was entsprechend auch im Regierungsprogramm 2009–2015 verankert ist. Durch Unterstützung von nachhaltigen Projekten mit Oberösterreichbezug will unser Bundesland im Rahmen der Entwicklungszusammenarbeit die Lebensverhältnisse in ausgewählten Regionen insbesondere der Dritten Welt spürbar verbessern und ein Bewusstsein in der oberösterreichischen Bevölkerung für Entwicklungszusammenarbeit und Fairen Handel entwickeln.

// Entwicklungszusammenarbeit

2012 hat das Land Oberösterreich 84 Entwicklungshilfeprojekte und 24 Projekte der Internationalen Hilfsmaßnahmen, die von verschiedenen NGOs eingereicht wurden, mit 1,317 Mio. Euro gefördert und unterstützt.

Durch die Adaption der Richtlinien für die Unterstützung von Entwicklungshilfeprojekten wird die Oö. Entwicklungshilfe nun messbar, da ab sofort auch die Zahl jener Personen definiert werden kann, der mit den oberösterreichischen EZA-Maßnahmen geholfen wird bzw. die davon profitiert. 2012 waren dies knapp 300.000 Menschen.

Dabei unterstützt das Land Oberösterreich auch gezielt Auslandseinsätze von Jugendlichen, Studenten und sozial Engagierten in Entwicklungshilfelandern. Im Jahr 2012 wurden 47 Personen bei Auslandseinsätzen, die je nach Dauer zwischen zwei Monaten und einem Jahr betragen, bei einem Entwicklungshilfeprojekt finanziell unterstützt.

Besonders wichtig ist die Meinungsbildung in der oberösterreichischen Bevölkerung und bei Kindern und Schülern. Daher gibt es die Aktion Fair Play unter dem Titel „Oö. Schulen engagieren sich für eine gerechte Welt“. Jene Gelder, die die Schüler/innen aus Eigeninitiative für konkrete Projekte sammeln, werden vom Land Oberösterreich

bis zu 2.000 Euro verdoppelt. In den Jahren 2006 bis 2012 konnten bereits 265 Schulprojekte im Rahmen der Aktion Fair Play gefördert werden. 2012 wurden 54 Schulprojekte mit 59.500 Euro unterstützt.

Mit begleitenden Maßnahmen und Veranstaltungen, wie z.B. dem Entwicklungspolitischen Dialog (13.9.), einem EZA-Frühstück mit der oö. Wirtschaft (16.10.), einem EZA-Tag in den oö. Landeseinrichtungen (6.11.) oder der Bewerbung und Präsentation von Fair Trade-Produkten sollen die Menschen in unserem Bundesland und darüber hinaus für die Entwicklungszusammenarbeit sensibilisiert werden.

Zudem unterstützt das Land Oberösterreich im Rahmen seiner „Humanitären Hilfe“ junge Patientinnen und Patienten aus Kriegs- und Krisengebieten, indem diese in oö. Krankenanstalten unentgeltlich medizinisch betreut werden, insbesondere durch Operationen, die in deren Heimat nicht durchgeführt werden können und ohne die sie in vielen Fällen ihr Leben verlieren würden. 2012 belief sich der Gegenwert dieser „Forderungsverzichte“ für Kinder aus Afghanistan, Ägypten, Albanien, Bosnien-Herzegowina, Irak, Kosovo, Libyen, Marokko, Mexiko, Rumänien und Ukraine auf knapp 700.000 Euro.



// Buchpräsentation – 50 Jahre Entwicklungshilfe

Am 20. November 2012 präsentierte das Land Oberösterreich ein – in Zusammenarbeit mit HORIZONT3000 erschienenes – Buch, in dem Entwicklungshelfer/innen über ihr großes Engagement und ihren persönlichen Einsatz berichten. Anhand von 100 Lebensbildern wird der Einsatz von mehr als 400 Oberösterreichern/innen, die mehrere Jahre ihres Lebens Dienst in Ländern der Entwicklungszusammenarbeit geleistet haben, nachgezeichnet.



Impressum:

Medieninhaber: Amt der Oö. Landesregierung, Direktion Präsidium, Landhausplatz 1, 4021 Linz, Tel. 0043(0)732/7720-11161, E-Mail: praes.post@ooe.gv.at

Redaktion: Mag. Dagmar Glietsch, Adolf Schartner

Layout: Abteilung Presse / DTP-Center [2013307]

Fotos: Land OÖ, O.Ö. Energiesparverband, St. Florianer Sängerknaben, OÖ. Tourismus, Ennshafen GmbH, dpa, www.fotolia.de, www.bilderbox.at ...

April 2013